Inge Herkenrath

In der Hardt 23
56746 Kempenich, den 5.1.2016
Tel. 02655 / 942880
Fax 02655 / 942887
E-Mail: info@eifeluebersetzungen.com
www.eifeluebersetzungen.com

Herrn Chefredakteur
Peter Pauls
c/o Kölner Stadt-Anzeiger
Neven DuMont-Haus

Amsterdamer Str.192
50735 Köln

E-Mail: Peter.Pauls@ksta.de

Paradebeispiel eines Handwerkerpfusches in der Zeit vom 3.2.2014 bis 9.5.2015

Sehr geehrter Herr Pauls,

ich erlaube mir Sie und Ihre Leser einmal auf einen unglaublichen Fall von fortgesetzter Stümperei bei dem simplen Einbau einer Luftwärmepumpe in ein bestehendes Heizungssystem in unserem Hause hinzuweisen, mit der die Firma Berndt Kältetechnik, Otto-Hahn-Straße 6, 53501 Gelsdorf betraut war.

Diese Anlage war vom ersten Tag der Inbetriebnahme am 28.2.2014 an mit FEHLERN behaftet, die bis heute nicht ausgeräumt wurden.

Ich habe diese unglaubliche Tat auf meiner Homepage: www.eifeluebersetzungen.com eingestellt. Die ältesten Eintragungen dort datieren von Mai 2015.

Um Wiederholungen zu vermeiden, bitte ich Sie bei Interesse einen Blick auf die Homepage zu werfen.

Nachstehend in Kurzform die wesentlichen „Stadien“ dieser Stümperei. Diese Aufstellung ist nicht vollständig, gibt nur die gröbsten „Klöpse“ wieder. Mit „Kleinigkeiten“, wie Kühlmittel falsch berechnet, mehrfacher Austausch der angeblich von WILO falsch etikettierten Pumpen !!!, mehrfacher Umbau von völlig überflüssigen Messwertfühlern, mehrfacher Umbau eines externen Wärmetauschers, **Drehfeldrichtung geändert** !!!!, Rohrleitungen mehrmals neu verlegt, Beseitigung einer angeblichen Schwerkraft usw. usw. wollen wir nicht näher eingehen, um Sie nicht zu ermüden:

❶ Mit den Arbeiten wurde am 3.2.2014 begonnen.

Am 28.2.2014 waren die Arbeiten abgeschlossen und die Wärmepumpe ging in Betrieb.

Bis zu diesem Tag hatten wir an die Firma Berndt bereits einen Betrag in Höhe von insgesamt € 20.916,97

bezahlt zuzüglich der Rechnung für einen externen Elektriker in Höhe von € 2.269,31

❷ Bereits am **25.3.2014** gab die Wärmepumpe zunächst einmal ihren „Geist auf“, da der Kompressor defekt war. Der Grund für den defekten Kompressor bestand darin, dass die Wärmepumpe praktisch rund um die Uhr lief, jedoch keine Wärme ankam, weil die Experten der Firma Berndt ein falsches Dreiwegeventil eingebaut hatten. Kostenfaktor an Strom **nur für diesen einen Monat**, praktisch „aus dem Fenster geworfen“
3.967 kW = Stromkosten in Höhe von € 739,40

❸ Am 31.3.2014 haben wir von der zwischenzeitlich erhaltenen weiteren Abschlagsrechnung zum Glück nur noch die Hälfte bezahlt, da die Wärmepumpe ja erst einmal ausgefallen war: € 3.000,--
Finanzieller Aufwand in der Zeit von Dezember 2013, der Bestellung der Anlage, bis zum 31.3.2014: € 26.925,68

Bis zur Einreichung der Klage im August 2015 belief sich der Gesamtschaden auf: **€ 32.271,21**

❹ Im Mai 2014 wurde der Kompressor ausgetauscht, jedoch es wurde nicht der müdeste Versuch unternommen, der Ursache für den hohen Stromverbrauch auf den Grund zu gehen.

❺ Da der Grund für die Ursache nicht bekannt war, der Stromverbrauch aber nach wie vor gigantisch war, wurden hier die unglaublichsten Versuche „gestartet“, um den Fehler zu finden, u.a. wurden in einem teuren Multifunktionskessel (Wert: € 7.140,58) die innenliegenden Wärmetauscher stillgelegt, so dass dieses Wunderteil, dass Herr Berndt uns „angedreht“ hat, seither nur noch eine leere Hülle ist, lt. seiner eigenen Aussage.

Es wurde stattdessen ein externer Wärmetauscher angeschlossen und so ging das mehrmals in der Woche mit den unmöglichsten Versuchen hier weiter, der Stromverbrauch blieb unverändert hoch.

❻ Im September 2014 haben wir dann massiv darauf bestanden, dass die Wärmepumpe vom Hersteller, der Firma Mitsubishi überprüft wurde, was dann auch geschehen ist.

Ergebnis: Mitsubishi stellte fest, dass ein falsches Dreiwegeventil angeschlossen worden war.

Hierzu ist zu bemerken, einer der Mitarbeiter der Firma Berndt hat dieses falsche Dreiwegeventil angeschlossen, aber dieser gravierende Fehler wurde in einem Zeitraum vom 28.2.2014 bis zum 16.9.2014 !!! nicht erkannt.

Die Mitarbeiter von Mitsubishi benötigten für die Erkennung dieses ausschlaggebenden Fehlers gerade mal 2 Stunden !!

Das zur fachlichen Kompetenz der Firma Berndt Kältetechnik.

❼ Es verging genau ein weiterer Monat, bis dann am 17.10.2014 ENDLICH dieses Dreiwegeventil ausgetauscht wurde.

Bis dahin hat die Wärmepumpe insgesamt 11.626 kW verbraucht, wovon der größte Teil im „Nirwana“ verschwunden ist.

In Geld ausgedrückt sind das: € 2.325,20.

❽ Es ist noch zu erwähnen, dass die sich normalerweise an diesem Multifunktionskessel befindlichen Messfühler gleich zu Anfang an

abgebaut worden waren, wahrscheinlich zu dem Zweck, damit man als Kunde nicht die Temperatur in dem Kessel erkennen soll und **Stümpereien nicht gleich ans Tageslicht kommen**!!!

❾ Nachdem dieses Problem mit dem falschen Dreiwegeventil dann endlich beseitigt war, ging der Ärger weiter, weil nun die sich im Schwimmbad befindliche Lüftungsanlage nicht mehr mit genügend warmem Wasser versorgt wurde und nun praktisch statt bisher ca. 1 Stunde pro Tag bis zu 23 Stunden pro Tag lief!!!!

❿ In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass Herr Berndt einem seiner Mitarbeiter, einem gewissen Herrn Kleinteich, bereits Anfang 2014 in unserem Beisein den klaren Auftrag gegeben hatte, die sich im Schwimmbad befindliche Fußbodenheizung zu spülen, worauf dieser gute Mann allerdings – wie sagt man heute – keinen Bock hatte.

Auf mehrfache Rückfragen sowohl von uns als auch von Herrn Berndt behauptete Herr Kleinreich immer wieder, er habe die Fußbodenheizung gespült, was jedoch nicht den Tatsachen entsprach, wie erst im **Februar 2015** dann anhand der Überprüfung durch eine Wärmebildkamera festgestellt wurde.

Man kann es nicht fassen:
Bis zum Februar 2015 hat dieser Mitarbeiter sowohl seinen Chef als auch uns dreist belogen, er habe diese Arbeit gemacht, bis sich dann herausstellte, das war gar nicht möglich, weil angeblich lt. seiner Aussage ein Ventil festsaß.

Nur bedingt durch diese Faulheit wurden hier etliche Arbeiten durchgeführt, die allesamt vollkommen überflüssig waren, zu nichts führten, Herrn Berndt und uns eine Menge Geld, Zeit und Nerven gekostet haben und das alles nur, weil ein Mitarbeiter einen Auftrag aus welchem Grunde auch immer nicht ausführen wollte.

Das dürfe Ihre Leser sicherlich interessieren:

Daran kann man deutlich erkennen, wie man von einigen Handwerkern belogen und betrogen wird.

⓫ Nachdem die Wärmepumpe den ganzen Winter über so gut wie keinen Verbrauch anzeigte, was ich zunächst auf die Temperaturen hier in der

Eifel zurückgeführt habe, kam mir die Sache im April 2015 nun doch langsam „spanisch“ vor, so dass ich Herrn Berndt am 14.4.2015 per E-Mail und Fax die Frage gestellt habe:
Wir haben draußen in der Sonne 28°C.
Quizfrage: Wer läuft hier wohl, die Heizung oder die Wärmepumpe?

12 Bei dieser Gelegenheit stellte sich dann heraus, dass wir abermals „**hintergangen**“ worden waren, denn irgendwann war der Bivalenzpunkt der Wärmepumpe von vorher eingestellten +3°C auf +15°C gestellt worden, was bedeutet, dass die Ölheizung bis zu 15°C in Betrieb war und erst ab +15°C die Wärmepumpe laufen sollte.

Eine ungeheure Unverschämtheit, denn lt. Mitsubishi ist die Wärmepumpe bis zu -15°C VOLL funktionsfähig.

Ein Unterschied von sage und schreibe 30°.

Dieser Schlamassel wurde durch den Lieferanten der Steuerung am 14.4.2015 festgestellt, s. hierzu Link: Beschwerdeschreiben über die Firma Berndt Kältetechnik: „Schriftverkehr Firma Zeeh vom 22.4.2015!“

13 Nachdem auch dieses Problem dann endlich beseitigt war, sollte man ja meinen, mit der falschen Einstellung des Bivalenzpunktes, was man wahrscheinlich gemacht hat, um mal einige Zeit Ruhe zu haben, wäre nun die **höchste Stufe der Inkompetenz erreicht**, aber nein, das war wieder ein Trugschluss.
Man kann es nicht glauben, aber dieser Firma gelingt es immer wieder, die letzte Panne noch zu „toppen“.

14 Nachdem die Wärmepupe im Jahre 2015 bis zum 22.4.2015 im wesentlichen nur Strom zu ihrer Selbsterhaltung verbraucht hatte, fiel sie nun, nachdem sie auf 3°C eingestellt war, gleich am 22.4.2015 um 12.25 Uhr während eines Telefonates mit der Firma Zeeh aus!!!

Am 24.4.2015 lief sie dann nach dem Einsatz eines Elektrikers wieder für einige Stunden, um dann abends gleich wieder auszufallen.
So ging das auch in den nächsten Tagen lustig weiter. Zwischendurch hatte noch mein Computer im Büro während der Fernwartung einen Totalausfall, was mit einer Menge Ärger verbunden war.

Nachdem die Wärmepumpe in der Zeit vom 22.4. bis zum 9.5.2015 etliche Male ausfiel und Herr Berndt am 9.5.2015 nicht mehr in der Lage war, die Wärmepumpe in Gang zu setzen, haben wir ihm erklärt, dass wir nun die Nase voll haben und vom Vertrag zurücktreten, da er es ja bei seinen s**chätzungsweise über 150 Besuchen in unserem Hause und schätzungsweise 12.000 km gefahrenen Kilometern!!! nicht schaffe**, den Auftrag ordnungsgemäß zu erledigen.

Daraufhin kam die zu schallendem Gelächter anregende Bemerkung von Herrn Berndt: **Ich habe ein Recht auf Nachbesserung!!!** Meine gute Erziehung verbietet es mir, hierzu noch etwas zu sagen.

Da **Herr Berndt ein unglaublicher Fanatiker ist**, erfolgte kein Rückbau, wir haben einen finanziellen Schaden von über € 32.500,-- und nun ist die Sache vor Gericht.

❶❺ Es kommt noch hinzu, dass wir durch das unmögliche und unverschämte Verhalten von Herrn Berndt tägliche Mehrkosten an Ölverbrauch haben, weil hier ein großer Heizölkessel statt des kleineren Heizölkessels das ganze Jahr über betrieben werden muss und solange, bis endlich der alte Zustand vor dem unglaublichen Einsatz der Firma Berndt wiederhergestellt ist.

Das Fazit dieser Sache ist:

Herr Berndt hatte einen klar umrissenen Auftrag hatte , für den Herr Berndt mindestens 20 Stunden vor Angebotsabgabe hier war und dann kommt dabei nichts, aber auch gar nichts heraus, hier „gammelt“ eine Menge Schrott vor sich hin, kostet noch Strom pro Monat und so ein Fanatiker will es partout nicht einsehen, dass er nicht in der Lage ist, einen Auftrag anständig abzuwickeln.
Er ist nach vor der Meinung, dass er die Wärmepumpe noch ans Laufen bringt, schreckt dabei auch nicht davor zurück, seinen Anwalt dreiste und freche Lügen auftischen zu lassen. Um Wiederholungen zu vermeiden, s. hierzu bitte Link: Warnung vor der Firma Berndt Kältetechnik: „» **Stellungnahme vom 9.11.2015 im Klageverfahren gegen Berndt Kältetechnik zum Schriftsatz der Gegenseite vom 8.10.2015** sowie die beiden Schreiben an die Firma Mitsubishi.

Über jeden, aber auch jeden Fehler mussten wir uns als Kunden Gedanken machen, diesen überhaupt erst einmal erkennen.

Bevor man einen solchen „Verein“ beauftragt, sollte man vorsichtshalber die folgenden Vorkehrungen treffen:

- Rechtsschutzversicherung abschließen, denn ansonsten kann man für ein Gerichtsverfahren mit Sachverständigengutachten schon mal rd. € 12.000,-- einplanen und sollte ein „Stümperverein“ irgendwann mal pleite sein, dann hat man diese Kosten auch noch „am Bein“.
- Man benötigt unbedingt ein Faxgerät, damit man den Experten die Fehler aufzeigen und diese später im Gerichtsverfahren anhand der Sendeprotokolle auch nachweisen kann, da sie ansonsten natürlich bestritten werden.
- Man benötigt einen Computer und Internetzugang, allein schon um die Fehler besser erkennen zu können
- Man muss jeden Schritt dokumentieren
- Man muss jede Arbeit mit einer Kamera fotografisch aufnehmen (das habe ich auch versäumt, ist mir aber eine Lehre für die Zukunft)

Ich frage mich mehr und mehr, sind wir hier in der „Trickkiste“ oder haben wir eine ehrliche Fachfirma beauftragt? Also von redlich, vertrauenswürdig, wahrheitsgetreu usw. kann man ja hier wohl nicht mehr reden.

Es geht hier immerhin um einen Schaden von über € 32.500,--, das waren mal 65.000,-- Deutsche Mark und die kann man ja nicht als „Spielgeld“ für solche Stümper einsetzen, damit die sich irgendwo „austoben“ und eine wahrscheinlich niemals funktionierende Kombination zwischen Wärmepumpe – Multifunktionsspeicher und Steuerung ausprobieren und als Krönung geht dann noch das „Organ der Rechtspflege“, der Anwalt von Herrn Berndt her und behauptet, wir hätten die Steuerung manipuliert, für die wir selbst nach 1 ½ Jahren trotz unzähliger Aufforderungen noch keine Bedienungsanleitung haben.

Wie ein roter Faden ziehen sich die Pleiten durch den gesamten Auftrag, vom ersten Tag an durch den Einbau des falschen Dreiwegeventils bis zur Verstellung des Bivalenzpunktes.
Es wurden die tollkühnsten Versuche unternommen, um der Ursache auf den Grund zu gehen.

Herzliches Beileid zu solchen Mitarbeitern, aber das kann nicht zu Lasten der Kunden gehen.

Herr Berndt wiegt sich ja wahrscheinlich immer noch in dem Glauben, er könne hier weiter stümpern. Aber ehe diese Stümper in unserem Haus noch etwas „nachbessern“ organisiere ich eine Demo gegen das Stümpertum vor dem Brandenburger Tor.

Ich bin der Meinung, eine solche ungeheuerliche Stümperei über einen solch langen Zeitraum gehört an die Öffentlichkeit ; aus diesem Grunde habe ich auch in den letzten Monaten eine Menge Veröffentlichungen auf meiner Homepage eingestellt, die jeden Tag fleißig heruntergeladen werden.

Diese ganze Aktion habe ich nicht nur für meinen Mann und mich gemacht, sondern auch im Sinne der vielen, vielen Betroffenen, die heutzutage von solchen unglaublichen Stümpern heimgesucht werden.

Denn wir sind ja nicht die einzigen man muss eigentlich schon sagen „ Opfer“. Man geht her, gibt den Mitarbeitern Trinkgeld, kocht Kaffee, man tritt ihnen ja schließlich nicht vor’s Schienbein, und was machen diese Stümper? Sie bauen falsche Teile ein, stellen unwahre Behauptungen über einen Zeitraum von einem Jahr auf, was interessiert so einen Mitarbeiter, dass andere Leute dadurch eine Menge Ärger und einen nicht unerheblichen finanziellen Schaden haben.

Ich kann es einfach nicht nachvollziehen, wir haben Herrn Berndt im Mai 2015 die Möglichkeit gegeben, uns den Schaden zu ersetzen, wobei der damals noch nicht so hoch wie heute war, sein Gelumpe hier wieder abzubauen und dann wäre die Sache erledigt gewesen, es kann doch nicht angehen, dass jemand so verbohrt ist und sein Scheitern partout nicht einsehen will.

Trotz des ganzen Ärgers, der ganzen Veröffentlichungen im Internet möchte Herr Berndt hier immer noch „nachbessern“. Kann man sich so etwas vorstellen?

Wir sind absolut nicht mehr bereit, dass Herr Berndt hier irgendwelche weiteren Stümpereien vornimmt, da es für uns vollkommen feststeht, dass er niemals in der Lage sein wird, die Wärmepumpe vernünftig und dauerhaft in Gang zu setzen, das allein schon deshalb nicht, weil die verbauten Teile lt. der telefonischen Auskunft von Mitsubishi nicht kompatibel sind. Hier fehlt noch eine schriftliche Bestätigung. Sollte diese in den nächsten Tagen nicht eingehen, wird das **Werk in Tokyo** direkt angeschrieben, denn auch so etwas läuft nicht, dass ein Hersteller von Wärmepumpen einem „wild gewordenen Handwerker“ nur die Wärmepumpe verkauft, der dann **Teile** dazu liefert, die

offensichtlich nicht kompatibel sind und dann aus lauter Verbohrtheit nichts unversucht lässt, die Anlage doch noch zufriedenstellend zur Verfügung zu stellen. Hier hat auch der Hersteller u.E. eine gewisse Mitverantwortung, aber die eigentliche Verantwortung liegt natürlich einzig und allein bei Herrn Berndt. **Und sollte Herr Berndt sich in dem Gütetermin weigern, den Schaden zu ersetzen und die Anlage zurückzubauen, dann werden wir das gerichtlich durchfechten, egal wie lange das dauert.**

Deshalb sind wir auch nicht mehr zu irgendwelchen Kompromissen bereit, nicht nach einer so langen Zeit der fortgesetzten Stümperei, Inkompetenz, Lügerei, Belästigungen durch die ständigen sinnlosen Arbeiten in unserem Haus und dem Einräumen derart vieler Versuche, den Auftrag ordnungsgemäß zu erfüllen. Herr Berndt hat gesetzlich 3 Nachbesserungsversuche und nicht 300, wie er offensichtlich glaubt.

Wir tragen an dem Misserfolg dieses Auftrages nicht den Hauch einer Mitschuld. Wir sind der Meinung, ein Unternehmer muss **VOR AUFTRAGSANNAHME prüfen**, ob er überhaupt über die entsprechenden **fachlichen Fähigkeiten verfügt**, diesen Auftrag auszuführen und das ist bei Herrn Berndt nicht der Fall.

Falls ich im Sinne Ihrer Leser Ihr Interesse geweckt habe,

> Termin zur Güteverhandlung und für den Fall der Erfolglosigkeit der Güteverhandlung unmittelbar anschließender Haupttermin ist am
>
> **Freitag, den 22.1.2016** um 9.00 Uhr
>
> vor dem **Landgericht Koblenz**, Karmeliterstraße 14,
> Sitzungssaal 121, 1. OG

Ich nehme ja an, dass diese Verhandlung öffentlich ist.

Abschließend möchte ich noch folgendes sagen:

Wie bereits ausgeführt, haben wir Herrn Berndt im Mai erklärt, dass es nun endgültig „reiche“ und ihm die Gelegenheit gegeben, die Sache „ohne großes Aufsehen“ aus der Welt zu schaffen, was er nicht getan tan. Ich habe ihm damals gesagt, sollten Sie das an Sie gezahlte Geld nicht zurücküberweisen und im nächsten Schritt den alten Zustand wiederherstellen, dann stelle ich die ganze Geschichte ins Internet. Daraufhin kam die Antwort: „**Wer schaut schon ins Internet“?** Ja, ich denke dieser Satz sagt schon alles!!!

Als erstes habe ich dann die „**Geschichte der Wärmepumpe in Bildern**„ eingestellt, die ironisch aufgemacht ist sowie die „**Aufstellung der Pleiten und Pannen**“.

Für diese Aufstellung habe ich einige Tage Zeit benötigt, da ich die Eintragungen anhand meiner Aufzeichnungen über den Verbrauch der Wärmepumpe und der unzähligen Schreiben an Herrn Berndt, s. hierzu „**Auflistung der einzelnen Schreiben Berndt Kältetechnik nach Monaten**“ erst mühsam zusammensuchen musste.

Hierzu ist noch zu sagen, ich habe die Aufzeichnungen für die Wärmepumpe anfangs nicht gemacht, um die Firma Berndt zu kontrollieren, sondern wir hatten ein Jahr zuvor von der Firma **Mars Solar in Marsberg** eine **Photovoltaikanlage** installieren lassen, die tadellos funktioniert und ich habe hier von Anfang an die erzeugten Stromwerte etc. immer notiert.

Das ist z.B. eine Firma, die man bedenkenlos weiterempfehlen kann, das krasseste Beispiel zu den Stümpern bezüglich der Wärmepumpe.

In der Folgezeit habe ich die Handwerkskammer, die Innungen, den Zentralverband des Deutschen Handwerks usw. angeschrieben und auch diese Schreiben auf meine Homepage gestellt.

Vorsichtshalber habe ich dann auch noch die ganzen Schreiben an Herrn Berndt unter „**Auflistung der einzelnen Schreiben Berndt Kältetechnik nach Monaten**“ komplett eingestellt, damit nicht sein Anwalt, ein sog. „Organ der Rechtspflege“ mir evtl. noch vorwerfen könnte, ich hätte die Texte aus dem Zusammenhang gerissen.

Aber Herrn Berndt interessieren diese Eintragungen, die Tag für Tag in großer Zahl abgerufen werden, anscheinend nicht, ja klar, wer schaut schon ins Internet?

Ich kann mir natürlich vorstellen, dass es eine „**schmerzliche Pille**“ für einen Handwerker ist, zunächst einmal Hunderte von Stunden irgendwo **herumzustümpern**, dafür auch wieder eine Menge Geld zu investieren und dann soll er am Ende das an ihn gezahlte Geld zurückzahlen und die Anlage zurückbauen. Da geht man doch erst einmal zum Anwalt und versucht, ob der nicht einen „Ausweg„ weiß, ob man vielleicht der Gegenseite etwas Schuld in die Schuhe schieben kann. Ich weiß, wovon ich rede, denn ich habe selbst vor vielen Jahren eine Ausbildung in einem Anwaltsbüro gemacht.

Aber in unserem Fall hat der Herr Berndt leider Pech, s. hierzu die vielen, vielen eingestellten Schreiben an ihn, die allesamt per E-Mail und per Fax mit Sendeprotokoll verschickt wurden. Und es gibt nicht ein einziges Schreiben von ihm, in dem er unsere Beanstandungen widersprochen hätte.

Je länger ich über diese Sache nachdenke, um so öfter habe ich mich schon gefragt, wie verbohrt und fanatisch, man muss schon sagen dumm, muss jemand sein, über einen so langen Zeitraum zu versuchen, eine simple Wärmepumpe ans Laufen zu bringen? Wenn mir etwas auf Anhieb nicht gelingt, dann versuche ich das nochmal, höchstens noch ein drittes Mal, wenn das dann immer noch nicht klappt, suche ich mir Hilfe. Etwas anderes würde mir gar nicht einfallen.

Zur **Erheiterung** nachstehend ein Auszug aus der „Geschichte der Wärmepumpe in Bildern“:

„Man kann ja in anderer Leute Kopf nicht hineinsehen, vielleicht genießt Herr Berndt nach Feierabend die Fahrten nach Kempenich, das sind pro Tour etwa 80 Kilometer, 40 km hin, 40 km zurück, immerhin durch eine schöne deutsche Landschaft

nachts scheint dann manchmal der Mond“:

Nur ein Beispiel für die unglaubliche Sturheit und Besessenheit von Herrn Berndt: Wer geht her, sucht nach einem einzigen Fehler – falsches Dreiwegeventil – von März bis September???? und wendet dafür viele, viele Stunden auf. Und so war es nicht nur mit dem Dreiwegeventil, so ging das hier die ganzen Monate.

Teilweise waren Herr Berndt bzw. seine Mitarbeiter 5 x in einer Woche hier, so dass sich schon die ganze Nachbarschaft amüsiert hat.

Ich frage mich immer wieder: Wer macht so etwas?

Falls eine Veröffentlichung in Ihrer Zeitung und/oder Teilnahme an dem Termin für Sie von Interesse ist, stehe ich Ihnen für weitere Auskünfte auch jederzeit gerne telefonisch zur Verfügung. Für heute verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen